

Nachdem die Haustüren seitens des betreffenden Hausmeisters geöffnet worden sind, an die Arbeit gegangen. Die in allen Höhlen vom Haustür in die Höhlen führenden Türen sind dabei mit gut schließendem Nachschlüssel geschnitten worden, so daß alle "Pforte vom Koch" längst gewesen sein müssen. In dem einen Falle ist ein Schloss ziemlich komplizierter Art ohne sichtbare Beschädigung geöffnet worden. Wenn man bedenkt, daß die Hände mehrere gegen 6 Uhr geöffnet werden und um 8 Uhr das Geschäftspersonal erscheint, so kann man bewerben, mit welcher Freude die Spitzuhren zu Werk gegangen sind. Am ganzen sollen am Sonnabend Abend fünf derartige Einbruchsfälle der Polizei gemeldet werden sein, und dieser soll es auch schon gelingen sein, einige Komplizen dieser Bande abzufangen zu werden. Nach Angaben der Verhafteten diente die Bande aus 6 Personen bestehen.

Erstaunlicherweise ist nicht nur die Nachfrage nach Wohnungsläden aller Art in der Vorstadt Striesen seit einigen Wochen eine ganz besonders rege gewesen; auch das Abschließen der Mietverträge hält mit der Nachfrage gleiches Schritte, sodass ein erneuter Anzug zum Osterquartal zu erwarten steht. Dies ist nicht nur im Interesse der Haushaltungen erstaunlich, sondern es eröffnen auch die Geschäftssäle dadurch eine Besserung ihrer geschäftlichen Betriebsweise, zumal das Betreiben der Verwaltung des Bezirksvereins Dresden-Striesen, die sogenannten "Trotzwohner" von Striesen fernzuhalten und nur Mieter in geregelten Beziehungen heranzuziehen, von den Mitgliedern des genannten Vereins und von jedem anderen auf solide Verhältnisse bedachten Ausbeutern wesentlich untersucht wird. Die neue Kette lebenspendender und freimünder Wohnungen des "Bezirksvereins Dresden-Striesen" ist erschienen und in den bekannten Wohnungsbauweisen in Striesen, sowie bei Anden, Althof, Cigartengeschäft, Dresden, Pianistische Blay, zu finden.

Das hier Eilenburgstraße 9 wohnende Ehepaar John feierte morgen seine goldene Hochzeit. Letzt sind die Jubilare seit längerer Zeit stolz und leben in dauernden Verhältnissen. Auf dem Jubiläumstage liegt am Mittwoch ein Straßenbahnenwagen mit einem Wagenzug zu vernehmen. Der Aufzug war so heftig, daß der Rüttel des Wagenzuges herabgeschleudert wurde und mehrere Fahrgäste davontrug.

Auf dem Rosenplatz liegt am Mittwoch ein Straßenbahnenwagen mit einem Wagenzug zu vernehmen. Der Aufzug war so heftig, daß der Rüttel des Wagenzuges herabgeschleudert wurde und mehrere Fahrgäste davontrug.

Auf dem Rosenplatz verkehrte sich in der Nacht zum Sonntag ein junges Mädchen zu vergessen. Gestaltliche Hilfe bestätigte die augenblickliche Lebensgefahr. Das Mädchen fand im Stadtkrankenhaus Aufnahme.

Vom Verein-Verein in Görlitz ist ein Beschluss gefasst worden, der auch für andere Orte Bedeutung hat. Der Verein hat einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher er erklärt, daß er bei nötig werdenden Neuanfertigungen von Schulbüchern, Schreibmaterialien u. d. Ä. Kunden nur solche Gedächtnisse empfehlen könne, in denen keine sittlich außtönigen Schriften, Bilder und Vorlagen ausliegen, die eine grobe Schrift für die Sittlichkeit der Schulkinder seien. Gleichzeitig hat der Verein an die Eltern der Schulkinder das Eruchen gerichtet, in gleicher Weise zu wirken.

Anaberg, 21. Januar. Die vom Direktorium des Landwirtschaftlichen Vereins in den Organen veranstaltete, heute in Badis Restaurant stattfindende Klasse-Ausstellung war von 18 Landwirten besucht. Die Qualität der ausgestellten Produkte war eine nur mittelmäßig, was lediglich eine Folge der unzureichenden Fortschreibung ist. Die Länge bestreitet darüber. Auf den beiden Platten wurden Preise verliehen. Als Preisrichter fungierten die Herren Sonnenberg'scher Vorstand, Prof. Dr. Steckel, Dresden und Görlitzer Boden-Krämer. In der mit der Ausstellung verbundenen landwirtschaftlichen Vereinsversammlung wurden mehrere Landwirtschaftliche Fragen behandelt. Gleichzeitig wurde überreicht eine silberne Medaille für langjährige treue Dienste in der Landwirtschaft an Louis Uhlig aus Karsfeld, der jetzt 15 Jahren im Dienste des Herrn Brauer befindet.

Anaberg, 23. Januar. Am 23. d. J. eine zahlreich besuchte Versammlung selbständiger und angestellter Kaufleute gegen die geplante Errichtung einer Unterrichtsstätte für Mädchen an der dortigen Haupt- und Realschule. In einem heftig aufgewühlten Debatteverfahren wurde eine Forderung der Frauengruppe, die Lehrerinnen und die Leitungsführer als Ursachen des sozialen Niederganges der Angestellten des Handelsgewerbes bezeichnet und bestätigt, folgende Resolution einstimmig angenommen: Die am 23. Januar 1891 in Badis Restaurant (Anaberg) versammelten selbständigen und angestellten Kaufleute erachten in der vom heutigen Kaufmännischen Verein geplanten Errichtung einer Unterrichtsstätte für Mädchen an der bisherigen Handelschule eine Maßregel, die nur geeignet ist, das bereits vorhandene Nebenangebot weiblicher Arbeitsfähigkeit noch mehr zu verschärfen. Die maßgebliche Folge würde eine Steigerung der Arbeitslosigkeit für die Handlungsfähigen und somit eine Verschlechterung der gesamten sozialen Lage des Weibesstandes sein. Die Versammlung erhofft daher, daß der bislang kaufmännische Verein die Interessen des Kaufmannstandes dadurch wahrt, daß er seinem Plan aufgibt und für eine im allgemeinen Börseninteresse geborene Einrichtung der Frauenarbeit im Handelsgewerbe auf solche Geschäftszweige, denen dekorative weibliche Fähigkeiten von Nutzen sind, einztritt.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu diesen die zahlreichen Lebendteile an der ausschließlichen Schule zu Thierbach bei Chemnitz, die obere Schulbedörfe. Neben freier Wohnung 1200 R. Gehalt, 100 R. persönliche Zulage bis zum Entwurf der 1. geschichtlichen Altersstufe, 110 R. für Fortbildungskosten, 50 R. für Turnunterhalt und 120 R. vom Ministerium. Schule bis 7. Klasse an Berufsschulinspektor Dr. Schilling in Roßlau. - Über die Fortbildung der Genehmigung der obersten Schulbedörfe eine neu gründete standige Stelle an der Schule zu Höhna, Kultus-, das Ministerium des Kultus u. c. 1360 R. Grundschule, ansteigend bis 2400 R., außerdem 300 R. Wohnungszuschlag für einen verheirateten oder 200 R. für einen unverheirateten Lehrer. Bewerbungen bis 10. Februar an Berufsschulinspektor Saalbau in Höhna.

Amtsgericht. Bei 15 Jahre alte Privatföster und Partner Carl Wilhelm Emil Stubbe geriet in den letzten fünfzig Jahren nach Bezeichnung einer mehrmargigen Gefängnisstrafe immer mehr in wirtschaftlichen Verfall und in immer größeren Schwund mit seiner Familie, zu der sechs Kinder zählen, die sich fast im Verfallshaus befinden. Im vorherigen Jahre hat Stubbe wiederholt Gebrüder um Unterstützung aus jenseits Armut angesucht und darauf nach und nach insgesamt 102 R. erhalten. Wie sich hinterher herausgestellt hat, beruhen die in den Schriftstücken auf den für gemachten Angaben zu einem großen Teil nicht auf Wahrheit. Stubbe hat die Ehefrau des Angeklagten Klage geführt zu Bekanntniß noch schlechte Behandlung, und daß ihr Ehemann nicht nur seine Familiensorge. Ein Erwerb, den die Frau als Selbstverschuldet ansah, wirkte sie an ihren Mann abgeben, bis sie sich schließlich von ihm trennte. Stubbe hatte solche Stellung als Verkaufsagent einer Räumlichkeitsanlage gefunden, die ihm dadurch gewordene Verdienste bestätigte er jedoch viel zu niedrig. Zur Verhölung des Sachverhalts werden 9 Zeugen abgezogen. Die Strafe wird auf 3 Monate festgesetzt, von denen 3 Wochen als durch die Haftaufenthaltskarte verfügt gelten. - Dem nach niedrigstens verurteilten Lithographen Gottlieb Stürbe war bei seiner Anmeldung auf dem Gemeindeamt aufgezogen worden, zum Nachweis seiner Verheirathung den Trauchein vorzulegen; er brachte die standesamtliche Verheirathungskarte, von der er glaubte, daß es das erlaubte Legitimationsschreiben ist, andererseits wollte er die Ausstellungskosten eines neuen kirchlichen Trauheins erzielen. Kirchlich getraut ist St. nur, wenn er darüber keine Bedenken. Auf dem Gemeindeamt bestand man aber auf der Vorlegung des kirchlichen Trauheins unter Hinweis auf eine Bestimmung der Amtshauptmannschaft, in der es heißt, daß von verheiratheten Personen bei ihrer Anmeldung die Vorlegung des Trauheins verlangt werden kann. St. ließ es zum Konflikt kommen, worauf ihm eine Strafverfügung über 5 R. Geldstrafe zuging, gegen die er Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte, um der Bergung, daß die standesamtliche Trauung die geistliche Verbindung eines Ehepaars ist und er unter Trauchein die standesamtliche Verheirathung verleiht. Das Gericht ist indes anderer Ansicht und bestätigt die Strafverfügung. In der Urteils-Begründung führt der vorstehende Richter, Herr Amtsgericht Thurn, u. o. aus, daß mit der amtsbauprimitiven Bestimmung der kirchlichen Trauungen gemeint sei, die diese bestimmen, ja eine bestandsbedürftige. Im ganzen Bürgerlichen Gesetzbuch kommt der Ausdruck Trauung nicht vor, es heißt dort Eheschließung. - In geheimer Sitzung hat sich der 68 Jahre alte Privatus Eduard Donski wegen Vergehens gegen § 183 des Reichsstrafgesetzbuchs verantwortet; er wird zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

In Görlitz fanden der Schuhmacher Wilhelm Albert Löcher und seine Ehefrau Pauline geb. Goldammer am 12. November v. J. einer Haushaltsumsatz auf die sie schon seit einiger Zeit nicht gut zu machen waren, weil sie angeblich von ihr beschimpft worden waren, gemeinschaftlich mit einem Holzantistoff Schläge zu. Sie behalten je 2 Wochen Gefängnis. - Der 55 Mal vorbestrafte Händler August Schmidt bekleidete einen Gendarmen, als dieser auf die Meldung, daß Schmidt bestohlen, gegen ihn einstreiten wollte. Der Angeklagte, der früher einen Unfall erlitten hat, verfügt nur über einen Arm; er muß auf 3 Monate ins Gefängnis. - Der 23 Jahre alte Kaufmann Paul Karl Wilhelm Theodor Hellberg nahm gelegentlich des Vorbrechens um milde Gaben, wofür er vor einiger Zeit abgeurteilt wurde, aus dem Offizierskasino, wie nachträglich bekannt geworden ist, einen silbernen Reitstiel mit fort und verlautete ihn. Es werden ihm weitere 3 Wochen Gefängnis aufgetragen. - Der insolide Handelsmann Ernst Richard Sattler, der beim Betteln abgezogen wurde, überreichte sich der Arrestur und lärmte dabei in bestoller Weise. Die Folgen sind 6 Wochen Gefängnis und 2 Wochen Haft.

- **Wiederbericht der Hamburger Gewerbe vom 25. Januar.** Ein Maximum über 775 Millionen erreicht von Oktokreis-Urgroß zum Alpengebieg, ein neues Minimum unter 750 Millionen befindet sich von Schottland. In Deutschland ist es mild und trübe bei westlichen Winden; gestern herrschten leicht Niederschläge. - **Wiederbericht** in Düsseldorf der Witterung.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mit Rücksicht darauf, daß diejenigen Stroh in den eindrücklichen Worten, die mit anderen hiesigen Stroh gleich oder ähnliche Bezeichnungen führen, erst von Anfang des Jahres 1904 an mit neuen Namen versehen werden können, erachtet der Rat, daß dahin alle Bezeichnungen nach den neuen Vorstädteln zur Vermeidung von Verzerrungen in der Bestellung mit der Vorstadtberechnung (z. B. Dresden-Löbtau, Dresden-

Löbtau) zu vertreten.

Auf das Jahr 1903 wird von den Büchern aller innerhalb der Stadt Dresden gelegenen, gelegentlich nicht befindlichen Gebäude und Grundstücke und den Inhabern der den Grundstücken gleich stehenden Berechtigungen, welche ein Blatt im Grundbuch haben, nach jeder Art des jährlichen Heiratungs- bzw. bezw. Pfennig-Richtengrundsteuer eingehoben werden. Als Heiratungssteuer wird für alle Grundstücke, insoweit sie nicht in den Vorstädten Blauen, Löbtau, Cotta, Wölfnitz, Kaditz, Leibnitz, Radebeul und Tschau gelegen sind, der 31. Januar und für die Grundstücke in den unter 1. September bestimmt. Die Steuer ist binnen drei Wochen vom Hälftesteuerbeamten ab im Stadtreiteramt A zu bezahlen.

Die Königl. Polizeidirektion erläutert im Inseraten-Teile eine Bekanntmachung, den Verleih während der morgigen Mittag 1/2 Uhr aus Anlaß von Kaiser's Geburtstag stattfindenden militärischen Paroleausgabe betreffend.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser besuchte am Sonnabend vormittag den Reichskanzler und hörte den Staatssekretär des Reichsmarineamtes.

Über eine Ergänzung der Geschäftsordnung des Reichstags im Sinne eines gesicherten Schutzes des Berufs des Künstlers sollen nach dem "Domm-Gour" die Amtsräume der Reichsvertretung verhandeln, um Vorrang, wie diejenigen vom Dommerstag in Zukunft unmöglich zu machen. Auf dieser Basis dürfte Graf Ballenreuth eine Biedermeier annehmen. - Die "Reichs-Ztg." hält diese Nachricht für eine mühsige Errindung. Im Wege der Geschäftsordnung lassen sich, meint das Blatt, die Grenzen solcher parlamentarischen Fortsetzungen überbaut nicht rütteln. Am wenigsten kann eine solche Formulierung bis zum nächsten Donnerstag gefunden werden. Auch würde eine Regelung der Geschäftsordnung aus Anlaß des letzten Falles alles anders ehrbedeuten, als ein Vertrauensvotum für den Grafen Ballenreuth.

In einer Berliner Zeitung der Suddeutschen Reichsvereinigung wird gegenüber einer Auslassung über die Nichtverwertung des Kästles Grupp festgestellt: Auch für diesen Fall war der Kästler bereit, den Handbuch des Angeklagten aufzuhören und hatte, wie gegenüber den Beleidigungen des "Borschts" ausdrücklich betont werden muß, seinen Grund, eine nähere Auskundierung zu scheuen.

König Alfred zu Stolberg-Stolberg ist im Stolberg am Harz gestorben. Alfred I. Kurz und regierender Graf zu Stolberg war, war das Haupt des Hauses Stolberg-Stolberg. Er war am 21. November 1870 in Stolberg geboren und folgte seinem am 27. Dezember 1889 gestorbenen Vater in der Herrschaft. Am 15. Juni 1884 vermählte er sich mit Auguste Prinzessin zu Waldeck und Pfalz, die am 4. September 1893 im Alter von 19 Jahren starb. König Alfred war erlösches Mitglied des preußischen Herrenhauses. Er starb am 15. April 1894 geboren. Prinzessin Georg, der am 11. Juli 1894 die Gräfin Tringard zu Henning und Büttingen als Bittin bestimmt. Aus deren Ehe ist eine Tochter, Prinzessin Ignatia, entstanden. König Alfred hat vier Söhne.

Südlich wurde berichtet, der frühere preußische Landwirtschaftsminister, Staatsminister, Ritter von Hammerstein-Equord habe Schritte zu Gunsten des Herzogs von Cumberland in Berlin unternommen. Wie die "Tägl. Röth" zuverlässig erfuhr, in diese Wiedergabe vollständig unbedeckt.

Von sozialdemokratischer Seite werden "Entblößungen" zum Kästle Grupp angeklagt. Im Verlaufe des Abg. Birk in München soll in acht Tagen eine Violonübung eintreten, in der das gesuchte Material in Sachen Grupp verwendet ist. Die Durchschrift betont sich: Der Kästle Grupp, sein Verlauf und seine Folgen, eine Tatsachenammlung von A. L. Unter diesem Vorwand verbirgt sich, wie erzählt wird, ein bekannter sozialdemokratischer Parteiführer.

England. Zu dem aus Anlaß der Feier des Geburtstages des Deutschen Kaisers im Windsor-Schloss stattfindenden Tages ist auch der Deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich eingeladen worden. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

Aukland. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das Stadthaupt-Amt übertrug dem Kronprinzen auf einem geschwungenen Teller Salz und Brot, gleiches überreichte der Stadtoberwaltschutz-Betrieb dem russischen Thronfolger. Beide begrüßten die hohen Gäste herzlich im Namen der Bevölkerung. Unter den begeisterten Hoch- und Garraufen der Volksmenge führten die hohen Gäste nach der Kaserne des Infanterie-Regiments Viborg. Von Viborg bis zur Offiziersmesse bildeten Truppen Spalier. Der Kronprinz wurde in der Manege von einer vom 1. Bataillon gesellten Kavallerie Gruppe angeklagt. Im Verlaufe des Abg. Birk in München soll in acht Tagen eine Violonübung eintreten, in der das gesuchte Material in Sachen Grupp verwendet ist. Die Durchschrift betont sich: Der Kästle Grupp, sein Verlauf und seine Folgen, eine Tatsachenammlung von A. L. Unter diesem Vorwand verbirgt sich, wie erzählt wird, ein bekannter sozialdemokratischer Parteiführer.

England. Zu dem aus Anlaß der Feier des Geburtstages des Deutschen Kaisers im Windsor-Schloss stattfindenden Tages ist auch der Deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich eingeladen worden. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

Rußland. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das Stadthaupt-Amt übertrug dem Kronprinzen auf einem geschwungenen Teller Salz und Brot, gleiches überreichte der Stadtoberwaltschutz-Betrieb dem russischen Thronfolger. Beide begrüßten die hohen Gäste herzlich im Namen der Bevölkerung. Unter den begeisterten Hoch- und Garraufen der Volksmenge führten die hohen Gäste nach der Kaserne des Infanterie-Regiments Viborg. Von Viborg bis zur Offiziersmesse bildeten Truppen Spalier. Der Kronprinz wurde in der Manege von einer vom 1. Bataillon gesellten Kavallerie Gruppe angeklagt. Die Musik spielt die deutsche Hymne. Wilhelm begab sich daraus nach der Kirche des 200 Jahre alten Regiments und besichtigte eingehend dessen aus alter Zeit stammende Uniformen. Nach der Besichtigung einzelner Agorienteile begaben sich der Kronprinz und der Großfürst-Thronfolger zum Frühstück nach der Offiziersmesse. Bei dem Frühstück brachte der Regimentskommandeur das erste Hoch auf den Chef des Regiments, den Deutschen Kaiser, aus. Der deutsche Kronprinz kostete sobald auf den Kaiser von Russland, den Großfürst Thronfolger, Trinkbrüche auf den Kronprinzen und den Großfürst-Thronfolger richten. Nach kurzer Pause erhob sich der Kronprinz, nominierte, um dem allerhöchsten Regimentschef, der Deutschen Kaiser, ihnen einen Kuss entgegen, die Soldaten brachten hierauf in langanhaltende donnernde Hurrau aus. Die Musik spielt die deutsche Hymne.

England. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

England. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

England. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

England. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

England. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

England. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

England. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

England. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell am britischen Hof beobachtet würde, und fügt hinzu, man sehe in diesem Kompliment die Anerkennung der Tatsache, daß die beiden Mächte gemeinsame Interessen besitzen und in freundlichstem Einvernehmen miteinander handeln.

England. Der Deutsche Kronprinz und der Großfürst Thronfolger sind vorgestern in Novgorod eingetroffen. Am Bahnhof fand ein entzückender Empfang statt. Das "Deutsche Bureau" erläutert dies, es sei das erste Mal, daß der Geburtstag des Kaisers formell

Rechtsfragen.

Rette S. R. „Als Sohn eines Deiner ältesten Abonnenten darf ich Dir nicht auch einmal mit einem Anliegen vorst Quartier rüsten, und wenn die Sache auch vielleicht kein allgemeines Interesse hat, so bin ich doch überzeugt, daß sie monder Deiner Reiter lebens- und aufwendungswert finden wird, vorausgesetzt natürlich, daß Du mir logen kannst, was ich wissen will. Vor mehreren Jahren stand — ich glaube in Deinem Blatte — ein Gedicht, worin von einer argen Verbrecherin die Rede war, die dem Verfasser beigegeben ist, jemand in die Augen geschlossen, ihm das Herz gehoben, ihm die Ruhe geraubt u. s. In Parenthese war stets der Paragraph des Strafgebietsbuches angegeben, nach welchem die Missetat zu bestrafen war. Ich weiß bestimmt, daß ich mir damals das Gedicht ausgeschrieben und aufgehoben habe. Das letztere habe ich aber leider so gut vergessen, daß ich das Poem jetzt, wo ich es zu einem ganz bestimmten Zweck haben möchte, nicht finde, trotzdem ich schon meine ganze Junggesellenbude auf den Kopf gestellt habe. Weißt Du, was ich meine, und kannst Du mir helfen?“ — „Ja, der große Kummer möge von Deiner Seele genommen sein. Das Gedicht lautete:

Nach dem Reichsstrafgesetz:
Du hast mir ins Auge gestochen (§ 229).
Hast mit meinen Frieden geraubt (§ 249).
Du hast mir mein Herz gestohlen (§ 212).
Mit Wahnfinn bedroht mein Haupt (§ 241).
Du hast in mir Brand gesetzt (§ 306).
Hast meine Ruhe gestört (§ 300 Jiff. 11).
Hast mich mit Tränen beglückt (§ 229).
Betrügen mich unerhört (§ 238).
Du hast einen andern begünstigt (§ 257).
Du hast mir so vieles verdeckt (§ 288).
Du hast mich durch Viekrei bestochen.
Als ich Dich vor Viekrei gerichtet habe.
Zuerst hast meinem Beweisen
Widerstand Tu Widerstand (§ 113).
Dann biestest Du widerrechtlich
Gesangen Hora und Hand (§ 239).
Hut hast Du um Gnade gebetet (§ 300, 4).
Und manchen Schnuck und Zug
Erwerkt mit genialigen Küßen (§ 253).
Aus wahrhaftem Eigennutz (§ 229).
Du löstest die heiligen Bande (§ 243, 6, § 250, 2).
Der Untreue lag ich Dich an (§ 266).
Mit Weineld (§ 183) hast Du zeitlebst mir
Die ganze Lebensbahn (§ 300).
Führ immer Du heimliche Waffen (§ 367, 9).
Wir sind nicht länger bang. —
Ich lasse zur Strafe Dich ihren
Den ganzen Leben lang (§ 14, § 17).

Johannes Adam, Verfasser des Gedichts „Des Kindes Gebet“ in der Belletristischen Beilage vom 20. Dezember vorigen Jahres, wird gebeten, seine Adresse an uns zu schicken, um den Schöpfer zu loben. Falls der Schilderer des Gedichts tatsächlich Verhältnisse zu grunde liegen, ist der betreffende Künstler von einem Herrn in Philadelphia am bitten seiner Tochter ein namhafter Betrug zugeschrieben. Gewiß ein schöner Erfolg des Gedichts!

Abonnentin seit 35 Jahren (1. Kl.). „Ich bin jetzt 4½ Jahren Witwe. Wir hatten ein Gelebt und es durch Fleis und Sparfamkeit so weit gebracht, daß wir auf unsere alten Tage fortlos leben konnten, hatten auch nur eine Tochter, welcher wir bei ihrer Verheiratung 18.000 Mark mit in die Ehe gaben. Mein Mann hatte ein Testament gemacht und mich als alleinige Erbin eingesetzt, meine Tochter war also mit der vorgenannten Summe einzutreiben abgehandelt und das hat eine unbeschreibliche Leidenschaft hervorgerufen. Wir glaubten untere Tochter in guten Verhältnissen, waren aber durch ihren leichtfertigen Mann arg belästigt worden und nach meines Mannes Tode stellte es sich heraus, daß das ganze Vermögen durch Hasardspiel vergeudet und außerdem noch eine große Schuldenlast vorhanden war. Die Behandlung, die wir von meiner Tochter und ihrem Mann zu teil wurde, veranlaßte mich, vor 2 Jahren mein Testament zu machen. Es wurde mir nun gelöst, 1 Kind hätte die Fülle zu verlangen und das beunruhigte mich so, daß ich einmal nicht ruhig sterben könnte, denn ein Hasardspieler ist nicht Herr über sich und da kann es kommen, daß meine Tochter noch verarmt. Gibt es denn in solchen Fällen nicht auch ein Geley? Wenn ich Geld in Sparfassbüchern anlege, fällt das dem zu, auf dessen Namen es lautet oder werden die mit zu meinem Vermögen gerechnet? Kann ich mein Hausrundtum, da auch drei Enkel da sind, bis zu einer geeigneten Zeit im Erbe fortgehen lassen? Kann ich mein Testamento selber schreiben und muß ich da das gerichtliche zurückziehen?“ — Janisch scheint Sie von der Annahme auszugehen, daß im Falle Ihres Ablebens Ihr Nachlass gemeinschaftliches Vermögen Ihrer Tochter und Ihres Schwiegersohnes wird. Dies trifft nicht zu. Ihr Schwiegersohn erwirbt vielmehr, wenn die güterrechtlichen Verhältnisse der Ehegatten nicht gerade durch Eheschluß abweichend vom Gesetz getreten sind, an dem durch Erbfolge erworbenen Vermögen seiner Frau nur das Recht der Verwaltung und Ausnutzung, und selbst dieses können Sie ihm durch eine leistungsfähig bei der Zuwendung an Ihre Tochter getroffenen Bestimmung entziehen. Es würde dann lediglich davorstehen, ob Ihre Tochter energisch genug ist, ihrem Manne die Verwaltung ihres Vermögens vorzuenthalten und es selbst nach den Regeln einer ordnungsmäßigen Wirthschaft zu verwalten. Wenn Sie befürchten, auf diese Weise Ihren Sohn nicht zu erreichen, dann würden Sie gut tun, wenigstens über die Hälfte Ihres Vermögens durch Testament vielleicht zu Gunsten Ihrer Enkelkinder zu verfügen. Die andere Hälfte würde allerdings Ihre Tochter als Pflichtfrei von Beschränkungen jeder Art befreien können. Denn ein Grund zur Entziehung des Pflichtteils nach § 233 des Bürgerlichen Gesetzbuchs liegt Ihrer Tochter gegenüber ihres Kindes nicht vor und auch zu einer Beschränkung des Pflichtteils in guter Absicht wegen Verschwendungs- oder Überschuldung nach § 233 des Bürgerlichen Gesetzbuchs dürfte es an den erforderlichen Voraussetzungen fehlen. Innerhalb wurde Ihnen zweitens vielleicht am besten gefallen, wenn Sie Ihr gesamtes Vermögen ohne Rücksicht auf das Pflichtenrecht Ihrer Tochter Ihren Enkelkindern zuwenden. In diesem Falle würde zwar Ihre Tochter innerhalb von 3 Jahren nach erlangter Kenntnis von der sie beeinträchtigenden Verfüfung von den Erben Herausgabe des Pflichtteils verlangen können. Es erscheint aber sehr fraglich, ob sie von diesem Rechte ihren eigenen Kindern gegenüber Gebrauch machen würde. Sie würde es wahrscheinlich nicht tun, wenn Sie lebensmäßig bestimmten, daß die gesamten Kindererträgnisse für die Zeit ihres Lebens ihr aufzufallen sollen. Soweit Ihre Enkel Erben seien würden, wäre eine gewisse Garantie für die Erhaltung ihres Stammmvermögens gegeben. Z. B. würde der Vater in Ausübung der elterlichen Gewalt über seine minderjährigen Kinder eine Veräußerung oder Belastung des vorhandenen Hausrundtums, dessen Veräußerung Sie ja leistungsfähig auf eine gewisse Zeit unterlassen könnten, nur mit Genehmigung des Vormundungsgerichts vornehmen können. Durch Anlegung des Geldes in Sparfassbüchern auf den Namen Ihrer Tochter oder Ihrer Enkel wird die Verfügungsgewalt Ihres Schwiegersohnes zwar beschränkt, aber nicht völlig ausgeschlossen werden, zumal die Sparfasse an den Inhaber des Buches zahlen kann, ohne seine Legitimation zu brauchen. Die Gültigkeit einer Testamentsberichtigung in privatkirchlicher Form nach § 231 After 2 ist in Dresden vom 12. Januar 1903 erst ausführlich erörtert worden. Nebenragas erhebt diese Testamentsform in Erbacht der verschiedenen rechtlichen Geschichtspunkte, die bei Errichtung Ihres letzten Willens in Betracht kommen, für Sie wenig geeignet. Ihr früheres Testament können Sie in dem neuen rechtskirchlichen Urturkunden oder vor dem Gericht zurückgeben lassen. Es wird zwar von selbst durch ein später errichtetes Testament insofern unwirksam, als das letztere mit ihm in Widerbruch steht. Zur Vermeidung von Streitigkeiten empfiehlt sich aber ausdrücklicher Widerruf.

Rette S. R. „Welchen Wert hat eine Silbermünze mit dem Bildnis des heiligen Andreas vom Jahre 1712?“ — Wenn Braunschweiger Gros-Saler: 7 Mark, wenn Gulden: 2½ Mark Wert.

Unus pro multis. Unter uns ist ein Streit darüber entstanden, wann die „Wacht am Rhein“ gedichtet worden ist. Der Dichter und wer der Komponist war. Im Namen der Streitenden bitte ich um gütige Auskunft! — Die „Wacht am Rhein“ wurde im Jahre 1840 von Max Schneidersburger gedichtet und von Karl Wilhelm komponiert.

S. R. (40. Blg.) „Neues Jahr und neue Sorgen!“ Meine Mutter erinnerte voriges Jahr und mußte sich einer Operation unterziehen wegen Unterleibsleiden und nun ging es einer Naturheilpraktiker, welcher sie jedoch an einen Frauenarzt verwies (woher der Name sehr recht ist, Scher), zu welchem sie durchaus nicht wieder wollte, da sie der Überzeugung war, daß es ihr doch nichts nütze. Nun ist es aber immer schwieriger geworden und meine Mutter ist auger sich darüber und wird ganz elend dabei, da sie nur wenig essen kann; es scheint auch der Magen nicht in Ordnung zu sein. Das haben schon alles möglich versucht, aber umsonst. Das Allergärtnere ist eben man gar nicht weiß, was man dafür tun könnte. Nun wollte ich fragen, ob wohl Massieren oder Magnesien von Nutzen sein würde, da es ihr geraten wurde. Da wir die Mittel nicht zu haben, möchten wir wissen, was wohl das Beste wäre, um unnötige Ausgaben zu vermeiden. Sie fürchtet sich vor der Operation, weil sie infolge ihrer Schwäche eine zweite nicht glaubt aushalten zu können. Ich selbst habe immer einen Schmerz im Kreuz und mir ist manchmal zu Hause, als ob ich zusammenbrechen sollte. Habe oft ein Gefühl von Hitze und fühle mich so unwohl, daß ich nie fröhlich sein kann und schwere Arbeiten nicht gut zu tun vermöge.“ — Deine Mutter mag sich einmal einer Untersuchung in den Frauenklinik (politische Behandlung) freie unterziehen. Deine Beschreibung nach liegt eine erste Erkrankung des Unterleibes und des Magens vor, daß eine Quochsalberei durchaus nicht mehr am Platze, sondern direkt gebürtig ist. Auch Du selbst nicht gut tun, einmal zum Arzt zu gehen. Du hast vielleicht ein Unterleibsscheiden, oder ein Magengeschwür oder eine Nierenentzündung, was sich nur durch Untersuchung des Harns feststellen läßt.

V. R. „In Annonsen werden oft kleinere Verhandlungen, Brothäuser usw. zum Verkauf empfohlen und die Einladung des Preises dafür in Brotmarken (aller Länden) gewünscht. Bei manchen derartigen Verhandlungen kann man unrichtig fallieren, das ihnen bestellten ganz erhebliche Beträgen an Marken zuführen, die wohl oft tausend und mehr Mark repräsentieren. Ich weiß wohl, daß seitens der Polizeivertaltung ein derartiger Zahlungs-Modus nicht gern getrieben und auf keinen Fall durch etwaige Einlösung der Wertzeichen unterstellt wird; doch bleibt es deswegen nicht weniger Latore, daß Brotwertzeichen als beweisenes Zahlungsmittel benutzt werden. Nun möchte ich gern wissen, auf welche Weise derartige hohe Markenbeträge, besonders auch ausländische, in das Geld umgetauscht werden und wie ich mich zu diesem Zweck mit der höflichen Bitte um diesbezügliche Mitteilung an Schmidts Alterswerkstatt.“ — Die Marken können nur durch Vermittlung von größeren Handelshäusern oder durch Bankgeschäfte umgetauscht werden.

Martha R. „Schon lange Zeit lesen wir Deine Nachrichten und manche traurige Stunde haben wir und Ideo damit vertrieben. Heute will ich Dir meine volle Anerkennung aussprechen für die tatkraftige Haltung, welche Du in der Affäre der Todesmorde bewiesen hast. Erbitten bin ich aber bis ins Innere über die Annone des Frau Antoine. Hoffentlich finden sich keine deutschen Frauen, die solches Gedaben unterstüßen; denn sie haben keinen Anspruch auf diesen Namen. Was würden unsere großen Dichter, die das Lob der Frau bringen haben, dazu sagen? Walter v. d. Vogelweide: „Nicht als Engel sind deutsche Frauen getan.“ Deutsche Zucht geht vor in allem. Von Schiller und Goethe ganz zu schweigen. Jedentfalls ist die Frau — wie wir nach ihrem Namen auch hoffen wollen — keine deutsche Frau! Aber auch ausländische Zeitungen können und wollen solche Taten nicht beschönigen, wie hauptsächlich „Illustration“ und noch andere deutlich beweisen. Mag sich die Dame das erste Bild in dieser Zeitung ansehen. Wenn die Romantikinsel welche Aufschluß erhält, mag sie sie glauben, sie habe nicht Stunde und Schande, sondern Verdienst auf sich gehabt. Gott sei Dank sind wir noch nicht darin gekommen, daß deutsche Frauen Chebuk und völlige Viehleidet einer Mutter als Jugendend bezeichnen, die wohl gar noch fürstlich beobachtet werden müssen! Wehe uns, wenn es so wäre! Ihr Dresden Frauen laßt Euch nicht durch falsche Vorwiegungen betören! Sind sie nicht Sünde! Nicht wahr, ich habe recht?“ — Gewiss hat Da recht, ebenso recht, wie Frau v. R., die im vorherigen Briefstück sich in gleichem Sinne wie Du aussprach. Sabotische schriftliche und mundliche Aufträge nach der Adresse jener Dame beweisen, daß sie sich zum Sprachrohr vieler gemacht hat und das es, Gott sei Dank, noch-deutsche Frauen gibt, die sich in ihrem echt menschlichen Empfinden durch die laue Moral gewisser Leute nicht irre machen lassen. Lederde habe ich den nachstehenden Damen keine Auskunft zu geben vermocht, da Frau v. R. genau wie Du, versteckt hat, ihre volle Adresse mit bekannt zu geben.

Rette Manfred. „Bitte um Auskunft, ob der alte biblische Name Ruth lang oder kurz geschrieben wird.“ — Kurz.

J. G. C. 150 Blg. Antwort: Nach § 1924, Ablog 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs treten an die Stelle eines zur Zeit des Erbfalls nicht mehr lebenden Abkömmlings die durch ihn mit dem Erblasser verwandten Abkömmlinge. Da nun nach § 1924, Ablog 4 Kinder zu gleichen Teilen erden und andertheils nach § 1931 ein überlebender Ehegatte neben Verwandten der ersten Erbordnung zu einem Viertel als geistlicher Erbe breiten, so würde im vorliegenden Falle, vorausgesetzt, daß der Erblasser vor seiner Ehefrau und ohne Errichtung einer legitwilligen Verbindung sterben sollte, der Sohn der vorderst verstorbene Tochter ein Viertel des Nachlasses seines Großvaters erhalten. Besteht der Nachlass in Eigentümlichkeit, dann würde deren Wert im Wege der Schapung zu ermitteln und dementsprechend die Teilung vorschreiben oder der Nachlass durch Verkauf in Geld umgewandelt und zu verteilen werden. Lebt der Erblasser aber in einem vertragsgemäßigen Güterstande nach Art der allgemeinen Gütergemeinschaft der §§ 1437 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs, dann würde eine Verteilung zunächst vielleicht überhaupt nicht stattfinden, sondern die Gütergemeinschaft zwischen dem überlebenden Ehegatten und den anteilsberechtigten Abkömmlingen fortgesetzt werden. Bei einer Verfüfung unter Lebenden ist der Erblasser selbstverständlich berechtigt. Eine Beschränkung seiner Verfügungsfreiheit besteht höchstens insofern, als Pflichtteilsberechtigte nach den §§ 235 bis 238 des Bürgerlichen Gesetzbuchs eventuell eine Erweiterung des Pflichtteils verlangen können, wenn sie durch eine Erhöhung des Erblassers an einen Dritten beeinträchtigt sind. Dem Vater eines minderjährigen Kindes steht an seinem Vermögen nach § 1649 frist der elterlichen Gewalt das Recht der Aufzierung zu, sofern es nicht freies Vermögen nach § 1651 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist. Der Vater nach liegt ihm auch das Vermögensverwaltung ob § 1627, 1638 ff. Ein Erwerb des Kindes von Todes wegen hat er nach dem Erblasser strengste Anordnungen zu verwalten. Neben das seiner Verwaltung unterliegende Vermögen des Kindes, welches nach dem Tode der Mutter vorhanden ist, dem Kind später zufällt, hat er ein Verzeichnis dem Vormundschaftsgericht einzurichten (§ 1640). Die Auseinandersetzung kann nach § 1642 nach der Anlegung von Mündelnden achtenden Vorrichtungen der §§ 1807 und 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Eine verhältnismäßig kurz zeitige, leicht verständliche und dabei umfassende Darstellung des Erbteils ist die von Prof. Dr. Strohal. Ob Ihnen freilich damit gedient sein wird, erachtet fraglich.

R. V. Langenbrück. „Vor etwa 25 Jahren habe ich meinen Kindern eine recht hübsche Jugendblatt geschenkt, die natürlich von ihnen mit der Zeit zerstört worden und vollständig verschwunden ist. Nun ist es mir unter allen Umständen unmöglich, mich an die recht findliche Jugendblatt, die ich jetzt wiederherstellen möchte, zu befreien. Ich habe mich an den Buchbindern gewandt, der sie mir früher lieferte; ich habe mich an Dresden Buchhändler gewendet, auch an einen dortigen Schuldirektor, niemand konnte mir Aufschluß über das kindlich-poetische Buchlein geben, und so wende ich mich denn nun an den allzeit hilfsbereiten Enkel Schönre, zu dem ich das Vertrauen habe, doch er ist sicher ein Tageslicht bringt. Um einen Andalt über das Buchlein, das, wenn ich mich recht erinnere, 3 Mark kostete, zu geben, führe ich die Anfangszeile zweier Gedichtchen aus dem Schriftchen an: 1. „Abends, wenn es dunkel wird — In der Weihnachtswoche, — Komm der liebe heilige Christ, — Woch am Schüßelflöde, — Ob die Kinder artig sind“ usw. und 2. „Der Winter kommt, der Winter, — Hurra, er ist ganz nah.“ — Gott grüß Euch, liebe Kinder, — Ich bin sogar Idon da.“ — Heil! wie die kleinen liegen! usw.“ — Es ist die Frage, ob das Buch heute, nach 25 Jahren, noch im Buchhandel existiert, immerhin ist die Jugendblatt nicht ausgeschlossen, daß ein Leiter zufällig im Besitz des Büchlein ist und über Titel, Verfasser und Verlag Auskunft geben kann, so daß Sie das Gesuchte eventuell beim Antiquar finden könnten.

Bielajährige Abonnentin. (50 Blg.) „Bitte um freudliche Auskunft im folgenden Falle: Eine alte Mutter besaß eine Lebrente, die am Ende ihres Sterbenalters fällig gerordnet wurde bis zu ihrem Tode noch nicht abgehoben war, weil die Kante es selber nicht tun konnte und weil ihre pflegenden älteren Kinder, eben die dieser Pflege wegen, nicht dazu gekommen waren, den Rentenbetrag zu holen. Liegen sie seit Jahren angestaut pflegende ältere Kinder hatte nun die fröhliche Mutter als Hälftenzeitstage derrente, die gehoben. Sind nun diese älteren Kinder, die durch Schenkung bei Lebzeiten des Erblassers an den Betrieb der kleinen Summe gewonnen und freiheitlich infolge des Erblassers angeschaut, die verpflichtet, diesen Rentenbetrag mit in der Erbmasse anzugeben? Ist es dann zu unterscheiden, ob eben gleichbedeutende Verhältnisse tatsächlich erst nach dem Tode des Erblassers — nun verpflichtet, diesen Rentenbetrag mit in der Erbmasse anzugeben?“ — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblasser wird grundätzlich durch eventuelle Pflichtrechtsrechte in der freien Verfügung über sein Vermögen durch Rechtsgebot unter Lebenden nicht beeinträchtigt. Die Anerkennung der Gütequalität der Rentenbetrag, die sie mit dem Betrieb des Erblassers verpflichtet, kann die Pflichtrechte — aus Pflichtenfolge — aus Pflichten entstehen und teils monetärisch aus Pflichtenfolge gelebter Pflichtentgang? — Der Erblass

Beschwerden durchaus nicht der Fall sein mög., dann tauscht nicht der Eindruck, denn meist handelt es sich nicht bloß um einen Böhrungen, sondern um eine ganze Kolonie solcher niedlicher Tiere. Alle Rücksicht vor der Naturheilmethode, namentlich, wenn sie von der Hand des approbierten Arztes ausgeübt wird, aber alles zu heilen vermag sie auch nicht, und ohne ein bisschen Schmerz wird es in der Heilfunkt wohl auch in tausend Jahren noch nicht abheben.

Hanschrittsdeutung. Nicht Maria R. in R. (20 Pg.) Die rechte Haltung des Schritts verleiht lebhaftes Aufmerksamkeits und eine gewisse Lust im Denken; ganz Weinen, die sehr viel Geduldige mit nervöser Unruhe das. Von Temperatur bis Du fühlst ich überwiegend Wärme s., doch meist Deine Stimmung leicht und fröhlich und ruhig wohl ausgestattet ganz unvermübt und Gesetztem um. Im übrigen hältst ich Dich für 31, 13 und 8, jedoch mit der Einschränkung, daß es ohne Zweifel der Du viel von der Stimmung abhängt, ob die genannten Eigenschaften in Aktion treten oder nicht. — Nicht Einheit (20 Pg.). Die nüchternste Schrift wird in starker Bildung die Züge 10 und 11 auf und ich habe allen Grund, Dich für ein amprägnantes Menschenbild zu halten, das mit seinem jedenfalls nicht gerade allgemeinen Vorteile, niemandem fehlt. Von Temperatur ist Du dem Frühling zu, doch gehst Du wohl auch dem Frühling in geistiger Beziehung nicht gänzlich aus dem Wege. — Nicht Alma (20 Pg.). Deine mit recht überflüssigen und auch nicht besonders geschmacklichen Schildchen reichlich verzierte Schrift bildet ein Geheimnis in Emittens Schrift, d. ne ist so ähnlich der eingangsgezeigten Paraphrasenbeschreibungen vermuten. Damals wußt Du in jedem Grade angeschossen, ungestalt und wohl auch ungünstig des weinig auf alle, denen es befreit ist. Es ergibt: — Nicht Alma (20 Pg.). Du bist, wie die unsame und verworrene Zeitentwicklung befürchtet, ein Konkurrenzmann, denn es gibt keinen Schmerzgegenstand bereit, der klar und deutlich auszuweisen und zwar sowohl schriftlich als mündlich. In der leicht beobachtung und findet Dich, wenn Du einmal kommt geworden bist, lösungswert aus allen Sorgen und daraus. Ich glaube, Du kostest, wenn man Dich schaut anfiebt. Immerhin bist Du aber zweifellos ein guter Mensch, gegen Leidernmann freundlich und außerordentlich, 31, 13 und 8. — Nicht Eduard (20 Pg.). Deine vollkommenste Schrift, mein lieber Ode, zeigt Dir unter die Reute, vor denen man immer ein wenig auf den Hut sein muß, weil man immer den Interessen steht, wenn sie die Interessen berühren. Die ist eine gewisse Gemeinsamkeit und Schlägt einer und man geht wohl nicht leicht, wenn man Dir vollkommenen Erfolg bringt, wie er eben nicht jedes Steckbrief ist. Sie ist ungewöhnlich und in hohem Grade harmonische Schrift, sie zeigt in einer klaren Anordnung und vorgezogener Bildung, sowohl zeitliche als Herstellungswider. Die Art, wie Du gewisse Ausdrücke kennst, läßt darauf schließen, daß Du einer Kunst obliegst, ich vermute, der Malerei. Die gleichmäßigen breiten Schriftstrichen sprechen von Schönheit und gutem Geschmack. Von Temperatur bist Du entweder 4, von Liebe oder nicht, jedenfalls erkennt Du Dich einer ausgezeichneten Hand, und in Deiner Schrift drückt sich ein neuerer Stil, Standortsmerkmalen, Rodele und architektonisches Gebauen aus. Du bist geworden zu deinem und die unter der Veste in Reaktion auslaufenenden Buchstaben 1 und 5 jenen erkennen, daß Du Deinen Willen die notige Achtung zu verschaffen weißt. — Nicht Eva (20 Pg.). Die oben offene Schrift spricht von großer Gemälichkeit. Du bist sehr 6 und absolut nicht 7. Nur etwas unter die Reute bringst will, braucht es. Am unter dem Siesel der Schriftwogenen mitzumachen und er kann sicher sein, daß es in der nächsten Stunde schon ein baldes Dusend andere Freunde wissen. — Nicht Eva (20 Pg.). Du bist ohne Zweifel ein lebenswichtiges Menschenkind, überall gern geliebt und mochtgeliebt, 31, 13 und 8, aber auch ziemlich 18 und 20. Deine Gutachten nicht immer leicht zu verstehen. Gegenwärtig steht Du mir bis an die Kniehöhe 27 in ihm, oder Tu hast — die Merkmale des Geschlechts und der Feindseligkeiten und Rücksichten sind schwer vorzunehmen zu unterscheiden — ein besonderes Fazies für Konnotoren. — Nicht Gretchen (20 Pg.). Du mußt leben, daß Du mir Eile delikat weißt, dann sonst Ihr beide zusammengehören, denn Eure Charaktere gleichen sich, wie ein Es dem anderen.

1. befriedet, 17. leicht aufrechte 33. geduldig, 53. aufdringlich, 73. aufdringlich, 93. aufdringlich, 113. empfindlich, 133. mürrisch, 153. unternehmend, 173. mürrisch, 193. mürrisch, 213. verschlossen, 233. verschlossen, 253. verschlossen, 273. verschlossen, 293. verschlossen, 313. verschlossen, 333. verschlossen, 353. verschlossen, 373. verschlossen, 393. verschlossen, 413. verschlossen, 433. verschlossen, 453. verschlossen, 473. verschlossen, 493. verschlossen, 513. verschlossen, 533. verschlossen, 553. verschlossen, 573. verschlossen, 593. verschlossen, 613. verschlossen, 633. verschlossen, 653. verschlossen, 673. verschlossen, 693. verschlossen, 713. verschlossen, 733. verschlossen, 753. verschlossen, 773. verschlossen, 793. verschlossen, 813. verschlossen, 833. verschlossen, 853. verschlossen, 873. verschlossen, 893. verschlossen, 913. verschlossen, 933. verschlossen, 953. verschlossen, 973. verschlossen, 993. verschlossen, 1013. verschlossen, 1033. verschlossen, 1053. verschlossen, 1073. verschlossen, 1093. verschlossen, 1113. verschlossen, 1133. verschlossen, 1153. verschlossen, 1173. verschlossen, 1193. verschlossen, 1213. verschlossen, 1233. verschlossen, 1253. verschlossen, 1273. verschlossen, 1293. verschlossen, 1313. verschlossen, 1333. verschlossen, 1353. verschlossen, 1373. verschlossen, 1393. verschlossen, 1413. verschlossen, 1433. verschlossen, 1453. verschlossen, 1473. verschlossen, 1493. verschlossen, 1513. verschlossen, 1533. verschlossen, 1553. verschlossen, 1573. verschlossen, 1593. verschlossen, 1613. verschlossen, 1633. verschlossen, 1653. verschlossen, 1673. verschlossen, 1693. verschlossen, 1713. verschlossen, 1733. verschlossen, 1753. verschlossen, 1773. verschlossen, 1793. verschlossen, 1813. verschlossen, 1833. verschlossen, 1853. verschlossen, 1873. verschlossen, 1893. verschlossen, 1913. verschlossen, 1933. verschlossen, 1953. verschlossen, 1973. verschlossen, 1993. verschlossen, 2013. verschlossen, 2033. verschlossen, 2053. verschlossen, 2073. verschlossen, 2093. verschlossen, 2113. verschlossen, 2133. verschlossen, 2153. verschlossen, 2173. verschlossen, 2193. verschlossen, 2213. verschlossen, 2233. verschlossen, 2253. verschlossen, 2273. verschlossen, 2293. verschlossen, 2313. verschlossen, 2333. verschlossen, 2353. verschlossen, 2373. verschlossen, 2393. verschlossen, 2413. verschlossen, 2433. verschlossen, 2453. verschlossen, 2473. verschlossen, 2493. verschlossen, 2513. verschlossen, 2533. verschlossen, 2553. verschlossen, 2573. verschlossen, 2593. verschlossen, 2613. verschlossen, 2633. verschlossen, 2653. verschlossen, 2673. verschlossen, 2693. verschlossen, 2713. verschlossen, 2733. verschlossen, 2753. verschlossen, 2773. verschlossen, 2793. verschlossen, 2813. verschlossen, 2833. verschlossen, 2853. verschlossen, 2873. verschlossen, 2893. verschlossen, 2913. verschlossen, 2933. verschlossen, 2953. verschlossen, 2973. verschlossen, 2993. verschlossen, 3013. verschlossen, 3033. verschlossen, 3053. verschlossen, 3073. verschlossen, 3093. verschlossen, 3113. verschlossen, 3133. verschlossen, 3153. verschlossen, 3173. verschlossen, 3193. verschlossen, 3213. verschlossen, 3233. verschlossen, 3253. verschlossen, 3273. verschlossen, 3293. verschlossen, 3313. verschlossen, 3333. verschlossen, 3353. verschlossen, 3373. verschlossen, 3393. verschlossen, 3413. verschlossen, 3433. verschlossen, 3453. verschlossen, 3473. verschlossen, 3493. verschlossen, 3513. verschlossen, 3533. verschlossen, 3553. verschlossen, 3573. verschlossen, 3593. verschlossen, 3613. verschlossen, 3633. verschlossen, 3653. verschlossen, 3673. verschlossen, 3693. verschlossen, 3713. verschlossen, 3733. verschlossen, 3753. verschlossen, 3773. verschlossen, 3793. verschlossen, 3813. verschlossen, 3833. verschlossen, 3853. verschlossen, 3873. verschlossen, 3893. verschlossen, 3913. verschlossen, 3933. verschlossen, 3953. verschlossen, 3973. verschlossen, 3993. verschlossen, 4013. verschlossen, 4033. verschlossen, 4053. verschlossen, 4073. verschlossen, 4093. verschlossen, 4113. verschlossen, 4133. verschlossen, 4153. verschlossen, 4173. verschlossen, 4193. verschlossen, 4213. verschlossen, 4233. verschlossen, 4253. verschlossen, 4273. verschlossen, 4293. verschlossen, 4313. verschlossen, 4333. verschlossen, 4353. verschlossen, 4373. verschlossen, 4393. verschlossen, 4413. verschlossen, 4433. verschlossen, 4453. verschlossen, 4473. verschlossen, 4493. verschlossen, 4513. verschlossen, 4533. verschlossen, 4553. verschlossen, 4573. verschlossen, 4593. verschlossen, 4613. verschlossen, 4633. verschlossen, 4653. verschlossen, 4673. verschlossen, 4693. verschlossen, 4713. verschlossen, 4733. verschlossen, 4753. verschlossen, 4773. verschlossen, 4793. verschlossen, 4813. verschlossen, 4833. verschlossen, 4853. verschlossen, 4873. verschlossen, 4893. verschlossen, 4913. verschlossen, 4933. verschlossen, 4953. verschlossen, 4973. verschlossen, 4993. verschlossen, 5013. verschlossen, 5033. verschlossen, 5053. verschlossen, 5073. verschlossen, 5093. verschlossen, 5113. verschlossen, 5133. verschlossen, 5153. verschlossen, 5173. verschlossen, 5193. verschlossen, 5213. verschlossen, 5233. verschlossen, 5253. verschlossen, 5273. verschlossen, 5293. verschlossen, 5313. verschlossen, 5333. verschlossen, 5353. verschlossen, 5373. verschlossen, 5393. verschlossen, 5413. verschlossen, 5433. verschlossen, 5453. verschlossen, 5473. verschlossen, 5493. verschlossen, 5513. verschlossen, 5533. verschlossen, 5553. verschlossen, 5573. verschlossen, 5593. verschlossen, 5613. verschlossen, 5633. verschlossen, 5653. verschlossen, 5673. verschlossen, 5693. verschlossen, 5713. verschlossen, 5733. verschlossen, 5753. verschlossen, 5773. verschlossen, 5793. verschlossen, 5813. verschlossen, 5833. verschlossen, 5853. verschlossen, 5873. verschlossen, 5893. verschlossen, 5913. verschlossen, 5933. verschlossen, 5953. verschlossen, 5973. verschlossen, 5993. verschlossen, 6013. verschlossen, 6033. verschlossen, 6053. verschlossen, 6073. verschlossen, 6093. verschlossen, 6113. verschlossen, 6133. verschlossen, 6153. verschlossen, 6173. verschlossen, 6193. verschlossen, 6213. verschlossen, 6233. verschlossen, 6253. verschlossen, 6273. verschlossen, 6293. verschlossen, 6313. verschlossen, 6333. verschlossen, 6353. verschlossen, 6373. verschlossen, 6393. verschlossen, 6413. verschlossen, 6433. verschlossen, 6453. verschlossen, 6473. verschlossen, 6493. verschlossen, 6513. verschlossen, 6533. verschlossen, 6553. verschlossen, 6573. verschlossen, 6593. verschlossen, 6613. verschlossen, 6633. verschlossen, 6653. verschlossen, 6673. verschlossen, 6693. verschlossen, 6713. verschlossen, 6733. verschlossen, 6753. verschlossen, 6773. verschlossen, 6793. verschlossen, 6813. verschlossen, 6833. verschlossen, 6853. verschlossen, 6873. verschlossen, 6893. verschlossen, 6913. verschlossen, 6933. verschlossen, 6953. verschlossen, 6973. verschlossen, 6993. verschlossen, 7013. verschlossen, 7033. verschlossen, 7053. verschlossen, 7073. verschlossen, 7093. verschlossen, 7113. verschlossen, 7133. verschlossen, 7153. verschlossen, 7173. verschlossen, 7193. verschlossen, 7213. verschlossen, 7233. verschlossen, 7253. verschlossen, 7273. verschlossen, 7293. verschlossen, 7313. verschlossen, 7333. verschlossen, 7353. verschlossen, 7373. verschlossen, 7393. verschlossen, 7413. verschlossen, 7433. verschlossen, 7453. verschlossen, 7473. verschlossen, 7493. verschlossen, 7513. verschlossen, 7533. verschlossen, 7553. verschlossen, 7573. verschlossen, 7593. verschlossen, 7613. verschlossen, 7633. verschlossen, 7653. verschlossen, 7673. verschlossen, 7693. verschlossen, 7713. verschlossen, 7733. verschlossen, 7753. verschlossen, 7773. verschlossen, 7793. verschlossen, 7813. verschlossen, 7833. verschlossen, 7853. verschlossen, 7873. verschlossen, 7893. verschlossen, 7913. verschlossen, 7933. verschlossen, 7953. verschlossen, 7973. verschlossen, 7993. verschlossen, 8013. verschlossen, 8033. verschlossen, 8053. verschlossen, 8073. verschlossen, 8093. verschlossen, 8113. verschlossen, 8133. verschlossen, 8153. verschlossen, 8173. verschlossen, 8193. verschlossen, 8213. verschlossen, 8233. verschlossen, 8253. verschlossen, 8273. verschlossen, 8293. verschlossen, 8313. verschlossen, 8333. verschlossen, 8353. verschlossen, 8373. verschlossen, 8393. verschlossen, 8413. verschlossen, 8433. verschlossen, 8453. verschlossen, 8473. verschlossen, 8493. verschlossen, 8513. verschlossen, 8533. verschlossen, 8553. verschlossen, 8573. verschlossen, 8593. verschlossen, 8613. verschlossen, 8633. verschlossen, 8653. verschlossen, 8673. verschlossen, 8693. verschlossen, 8713. verschlossen, 8733. verschlossen, 8753. verschlossen, 8773. verschlossen, 8793. verschlossen, 8813. verschlossen, 8833. verschlossen, 8853. verschlossen, 8873. verschlossen, 8893. verschlossen, 8913. verschlossen, 8933. verschlossen, 8953. verschlossen, 8973. verschlossen, 8993. verschlossen, 9013. verschlossen, 9033. verschlossen, 9053. verschlossen, 9073. verschlossen, 9093. verschlossen, 9113. verschlossen, 9133. verschlossen, 9153. verschlossen, 9173. verschlossen, 9193. verschlossen, 9213. verschlossen, 9233. verschlossen, 9253. verschlossen, 9273. verschlossen, 9293. verschlossen, 9313. verschlossen, 9333. verschlossen, 9353. verschlossen, 9373. verschlossen, 9393. verschlossen, 9413. verschlossen, 9433. verschlossen, 9453. verschlossen, 9473. verschlossen, 9493. verschlossen, 9513. verschlossen, 9533. verschlossen, 9553. verschlossen, 9573. verschlossen, 9593. verschlossen, 9613. verschlossen, 9633. verschlossen, 9653. verschlossen, 9673. verschlossen, 9693. verschlossen, 9713. verschlossen, 9733. verschlossen, 9753. verschlossen, 9773. verschlossen, 9793. verschlossen, 9813. verschlossen, 9833. verschlossen, 9853. verschlossen, 9873. verschlossen, 9893. verschlossen, 9913. verschlossen, 9933. verschlossen, 9953. verschlossen, 9973. verschlossen, 9993. verschlossen, 10013. verschlossen, 10033. verschlossen, 10053. verschlossen, 10073. verschlossen, 10093. verschlossen, 10113. verschlossen, 10133. verschlossen, 10153. verschlossen, 10173. verschlossen, 10193. verschlossen, 10213. verschlossen, 10233. verschlossen, 10253. verschlossen, 10273. verschlossen, 10293. verschlossen, 10313. verschlossen, 10333. verschlossen, 10353. verschlossen, 10373. verschlossen, 10393. verschlossen, 10413. verschlossen, 10433. verschlossen, 10453. verschlossen, 10473. verschlossen, 10493. verschlossen, 10513. verschlossen, 10533. verschlossen, 10553. verschlossen, 10573. verschlossen, 10593. verschlossen, 10613. verschlossen, 10633. verschlossen, 10653. verschlossen, 10673. verschlossen, 10693. verschlossen, 10713. verschlossen, 10733. verschlossen, 10753. verschlossen, 10773. verschlossen, 10793. verschlossen, 10813. verschlossen, 10833. verschlossen, 10853. verschlossen, 10873. verschlossen, 10893. verschlossen, 10913. verschlossen, 10933. verschlossen, 10953. verschlossen, 10973. verschlossen, 10993. verschlossen, 11013. verschlossen, 11033. verschlossen, 11053. verschlossen, 11073. verschlossen, 11093. verschlossen, 11113. verschlossen, 11133. verschlossen, 11153. verschlossen, 11173. verschlossen, 11193. verschlossen, 11213. verschlossen, 11233. verschlossen, 11253. verschlossen, 11273. verschlossen, 11293. verschlossen, 11313. verschlossen, 11333. verschlossen, 11353. verschlossen, 11373. verschlossen, 11393. verschlossen, 11413. verschlossen, 11433. verschlossen, 11453. verschlossen, 11473. verschlossen, 11493. verschlossen, 11513. verschlossen, 11533. verschlossen, 11553. verschlossen, 11573. verschlossen, 11593. verschlossen, 11613. verschlossen, 11633. verschlossen, 11653. verschlossen, 11673. verschlossen, 11693. verschlossen, 11713. verschlossen, 11733. verschlossen, 11753. verschlossen, 11773. verschlossen, 11793. verschlossen, 11813. verschlossen, 11833. verschlossen, 11853. verschlossen, 11873. verschlossen, 11893. verschlossen, 11913. verschlossen, 11933. verschlossen, 11953. verschlossen, 11973. verschlossen, 11993. verschlossen, 12013. verschlossen, 12033. verschlossen, 12053. verschlossen, 12073. verschlossen, 12093. verschlossen, 12113. verschlossen, 12133. verschlossen, 12153. verschlossen, 12173. verschlossen, 12193. verschlossen, 12213. verschlossen, 12233. verschlossen, 12253. verschlossen, 12273. verschlossen, 12293. verschlossen, 12313. verschlossen, 12333. verschlossen, 12353. verschlossen, 12373. verschlossen, 12393. verschlossen, 12413. verschlossen, 12433. verschlossen, 12453. verschlossen, 12473. verschlossen, 12493. verschlossen, 12513. verschlossen, 12533. verschlossen, 12553. verschlossen, 12573. verschlossen, 12593. verschlossen, 12613. verschlossen, 12633. verschlossen, 12653. verschlossen, 12673. verschlossen, 12693. verschlossen, 12713. verschlossen, 12733. verschlossen, 12753. verschlossen, 12773. verschlossen, 12793. verschlossen, 12813. verschlossen, 12833. verschlossen, 12853. verschlossen, 12873. verschlossen, 12893. verschlossen, 12913. verschlossen, 12933. verschlossen, 12953. verschlossen, 12973. verschlossen, 12993. verschlossen, 13013. verschlossen, 13033. verschlossen, 13053. verschlossen, 13073. verschlossen, 13093. verschlossen, 13113. verschlossen, 13133. verschlossen, 13153. verschlossen, 13173. verschlossen, 13193. verschlossen, 13213. verschlossen, 13233. verschlossen, 13253. verschlossen, 13273. verschlossen, 13293. verschlossen, 13313. verschlossen, 13333. verschlossen, 13353. verschlossen, 13373. verschlossen, 13393. verschlossen, 13413. verschlossen, 13433. verschlossen, 13453. verschlossen, 13473. verschlossen, 13493. verschlossen, 13513. verschlossen, 13533. verschlossen, 13553. verschlossen, 13573. verschlossen, 13593. verschlossen, 13613. verschlossen, 13633. verschlossen, 136

3. Schnell.
S. 4 R.
abel. Senn.
D. 8. 3
e. R.
andelsmann.
eb. Hader.

Offene Stellen.

Lebens-Versicherung.

Gegen Gewährung von Firmen, Tagesscheinen und Provisionsbeteiligung findet ein erhabener Reise-Aufseher gute Anstellung. Off. unter D. C. 500 erh. Rudolf Mosse, Dresden.

Für mein Kolonialwaren-, Butter- und Schmalz-Großgeschäft suche ich für diesen 1903 einen jungen Mann aus guter Fam. als

Lehrling.

Dieselbe muss jedoch vom Besuch der Handelschule bestreift sein. Werde Off. erbitten an **Edouard Schippan**, Agl. Sächs. Hof, In der Zeitungsstraße 1, Stettin.

Ausbildungs- lehrlinge.

Zwei Lehrlinge mit günst. Beding. bei guter Bekanntschaft gesucht. H. Kühn, Köthenbroda, an der Kirche.

Eine alte leistungsfähige westfälische

Zigarren-Fabrik

nicht für den Verkauf ihrer herver-
richtenden Fabrikate Preisliste
12-15 M. einer tüchtigen, bei
Großhändlern & Händlern Kundschafft
gut eingeführten

Vertreter.

Statt. un. Z. N. 9 erbieten an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Nur eine Fabrik in der Prov.

N wird ein zuverläss. Mann,
nicht unter 25 Jahre alt, als

Expedient gesucht.

Dieselbe muss mit dem Lohn u.
Kostenstellenwerten vollst. ver-
traut sein. Anfangsgehalt 90 M.
pro Monat. Bewerbungen mit
Begleitung vonzeugnisbrief mit
unter. Schrift. W. 531 an
Haasestein & Vogler,
Dresden.

Repräsentationsfähige, ge-
wissenhafte Herren bei festem
Gehalt gesucht.

Confidantin,
Internationale Auskunfts- und
Informationsbüro,
Frauenstraße 1, 2.

Witbrauche,
Branchekundiger, bei Wiede-
verschulden Stoffwaren- u. Schuh-
fabriken, sowie Tapetierie- u.
Konfektionsfirmen gut einge-
föhrt.

Reisender,
für In- und Auslandsbesuch
gesucht. Offerten mit An-
sprüchen verm. u. F. O. F. 187
Rudolf Mosse, München.

W. östlich Öster. findet ein junger
Mann mit guter Schul-
bildung bei mäßiger Verdienst-
zahlung Aufnahme als

Scholar.

Rittergut Braunsdorf
bei Tharandt.

Deutsche-Nat. Andrä.

8 Hausmädchen

in jede gute Stellen sucht sofort
bei hohem Lohn, ferner 1 Bäckerei-
Konditorei nach Bäckereien sucht
R. Selb., Stellenvermittler,
Söbahn i. S., Sittauer Straße.

Reell. Gesuch.

Eine Wirtshafterin in mittler.
Jahren, von angeneh. Ausz. sucht
ein kleiner Geschäftsmann. Heute
nicht ausreich. Photographie u.
Vermögen erwünscht. Offerten
unter G. R. 102 postlagernd
Borsigau (Sa.). Dörf. Eben.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger verheirateter

Gärtner

sucht vor 1. April oder später
selbstständigen Gärtnervermittler. Ge-
b. off. unter D. 260 fil. Exp. d. Bl.
W. Großglockner Straße 114.

Oberschweizer,

Unterschweizer, sowie Schwei-
zer in eins. Bleibenden u. kräft.
Lehrbüchern m. besten Empf.
hat sofort u. später zu vergeben

R. Selb., Oberschweiz. und
Stellenvermittler,

Söbahn i. S.

N.B. Stellmacher, verh. tücht.
Wirtshafterin u. energischer Ver-
walter zu vergeben.

Offene Stellen.

Lebens-Versicherung.

Gegen Gewährung von Firmen, Tagesscheinen und Provisionsbeteiligung findet ein erhabener Reise-Aufseher gute Anstellung. Off. unter D. C. 500 erh. Rudolf Mosse, Dresden.

Geldverkehr.

Baugelder

Dieselbe muss jedoch vom Besuch
der Handelschule bestreift sein.
Werde Off. erbitten an **Edouard Schippan**, Agl. Sächs. Hof, In der Zeitungsstraße 1, Stettin.

Bank für Grundbesitz in Dresden.

König Johann-Straße 15, 1. Etg.

Geld! Darlehenbuch, ebd. Preisg.

Off. unter H. 7161 Exp. d. Bl.

Mieth-Angebote.

Böhmisches Strasse 38

Findt in 2. Et. 2 Wohnungen
für 430 M. neu 500 M. in ver-
mieten. Nähe bei R. Schulze,
Martin-Luther-Straße 17, 2.

Nähe Weinstraße und in helle- rer Lage noch einige schöne

Wohnungen

bürgig zu verm. in 1. u. 2. Et.

2 St. Kammer, Küche, Wasch-
raum u. mit 44 Lm. Gart. Wasser-
leitung, Waschhaus, Trockenplatz,

500 u. 250 M. Näheres darf bei

Rösschenbroda, Blauerstr. 15.

Pensionen.

Frau Agnes Müller-Nacht.,

Meissen, Neumarkt 10, v.

Geg. 1872.

Junge Mädchinnen finden zu wei-
terer Ausbildung jederzeit lieb-
volle Aufnahme. Gründl. An-
leitung im Haushalt und allen
profitablen u. feinen Handarbeiten,
insoweit Unterricht in Wissenschaften,
Sprachen, Gehang und Maßl.
Auslandskunst im Hause. Preis
u. Referenz durch die Inhaberin

Mathilde Seyde.

Damen sind, dienen, u. freundl.
Aufnahm. Frau verm. Tropisch.
Hab. in Rösschenbroda.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Aus der Güt. Guterbahnhof

Haus

mit Betriebshäusern
(gut verzinslich)
bei wenig Anzahlung
zu verkaufen.

Hypotheken oder Wertpapiere
werden in Zahlung genommen.

Angebote sind unter O. 675
an die Exp. d. Bl. zu richten.

Landgut

unge. Dresden-Altehof, südwestl.
Nicht, mit reichl. 50 Ader, eb.
gutes Areal, ca. 1400 Steuerinh.
u. 25.000 M. Brondl. ist frank-
heitshalber für 88.000 M. bei
15-20.000 M. Angabezahlung sofort
verfügbar. Post und Bahn im
Dreie. Näheres erteilt Postamt
H. Kumpert, Wasserhahnenstraße 15
Café König).

Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden

mit dem seit vielen Jahren bei-
währten System in Seide, Halb-
seide, Glorie, Camilla von 1 Ml.

50 Pf. an neu bezogen.

H. Kumpert,
Wasserhahnenstraße 15
Café König).

Neu! Neu!

Hygieia-Klosett

Patentmäßig geschützt.

Vestes
Steingut-
Kloset ohne
Wasser-
leitung.

Hölz. ühlen

Groß u.
Vollkom-
men fern.

schütt vor Erfaltung, für Unter-
leibs- und Hämorrhoidalalleidende

von höchster Wichtigkeit. Dauer-
haft in höchster Ausführung u. auf
diesen Aborn pflicht. Stück 22 Ml.

Prospekte gratis und frankt von

Oto Franz, Dresden.

Auch Verkaufsstellen bei

Gebr. Eberlein, Altmarkt 7.

Türke & Sohn, Kreuzbergerstr. 5.

O. Grawisch, Marienstr. 11.

O. Kretschmar, Georgplatz 9.

O. Weisel, Trompetenstraße 8.

O. Weinhold, Lindenstraße 18.

Vaumärtel & Brechelt,

Untermarktstraße.

O. Schröder, Marienstr. 40.

O. Schulze, Schäferstraße 39.

O. Selb, Baugasse 11.

O. Gleditsch, Marienstraße 1.

O. Sattler, Obergraben 6.

O. Quelle & Dreher, 2. Joh. Str.

O. Ruhland, Wallensteinstr. 3.

Rudolf Mosse, Dresden.

Etablissement

aufgenommen u. viel beflockt, im

besten, baufällig. Aufzuhändeln befindl.

u. mit relativ. Mobilien u. aus-

gestattet, unter recht günstigen

Bedingungen mit wenig An-

teilen 30-40.000 M.) zu erlangen.

Offerten unter D. V. 6113 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Reell. Gesuch.

Tüchtiger verheirateter

Gärtner

sucht vor 1. April oder später

selbstständigen Gärtnervermittler.

Gebr. Eberlein, Altmarkt 7.

W. Großglockner Straße 114.

Oberschweizer,

Unterschweizer, sowie Schwei-
zer in eins. Bleibenden u. kräft.

Lehrbüchern m. besten Empf.

hat sofort u. später zu vergeben

R. Selb., Oberschweiz. und

Stellenvermittler,

Söbahn i. S.

N.B. Stellmacher, verh. tücht.

Wirtshafterin u. energischer Ver-

walter zu vergeben.

Reell. Gesuch.

Tüchtiger verheirateter

Gärtner

sucht vor 1. April oder später

selbstständigen Gärtnervermittler.

Gebr. Eberlein, Altmarkt 7.

W. Großglockner Straße 114.

Oberschweizer,

Unterschweizer, sowie Schwei-
zer in eins. Bleibenden u. kräft.

Lehrbüchern m. besten Empf.

hat sofort u. später zu vergeben

R. Selb., Oberschweiz. und

Stellenvermittler,

Söbahn i. S.

N.B. Stellmacher, verh. tücht.

Wirtshafterin u. energischer Ver-

walter zu vergeben.

Reell. Gesuch.

Tüchtiger verheirateter

An die Aktionäre der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke (vormals O. L. Kummer & Co.)

Auf den Aufruf des unterzeichneten Komitees sind (von ca. 600 Aktionären) umfachele Reaktionen der betreffenden Werte und Vorzähungen eingegangen und sowohl die im Reorganisationsplan erforderte Mindestdarleistung von M. 1.500.000,- bis längstens zum 10. Februar d. J. nicht erfüllt sein sollte, ist uns der Eingang des an dieser Summe fehlenden Betrages durch ein Bankier-Konsortium garantiert worden.

Der Umstand, daß die Verhandlungen mit den Obligationären sich fast bis zum 20. Januar d. J. hingenommen haben, hat die für den Beitritt zum Reorganisationsplane gestellte Frist als zu kurz bemessen erscheinen lassen. Aus diesem Grunde und auf Wunsch vieler Aktionäre wird hierdurch eine Nachfrist

bis längstens zum 10. Februar d. J., abends 6 Uhr,

mit der Mahnabe gewahrt, daß die Anmeldung auch schon früher und zwar an demjenigen Tage abends 6 Uhr geschlossen werden wird, an welchem der Betrag der geleisteten Einzahlungen insgesamt die Höhe von M. 1.500.000,- erreicht haben wird.

Diejenigen Aktionäre, welche hierauf dem Reorganisationsplane noch beitreten wollen, haben das Recht, nach ihrer Wahl zu jeder Aktien entweder M. 200,- oder M. 100,- Aktien der neuen Gesellschaft zu zeichnen und diese letzteren in Stufen von M. 200,- bzw. M. 100,- auf Namen lautend oder in Stufen von M. 1000,- auf den Inhaber lautend, gegen Zahlung der gerechneten Beträge zugänglich Abbestellung zu bestellen.

Die Inhaber der Aktien der alten Gesellschaft, welche hierauf M. 200,- Aktien der neuen Gesellschaft zeichnen und unter Zeit ausgleichen bekommen trachten, behalten dabei den Anteil auf ein Drittel des Nominalwertes der alten Aktien, auf Grund deren sie das Bezugrecht ausüben haben, und dienten, welche hierauf M. 100,- Aktien der neuen Gesellschaft zeichnen und sie ausgleichen bekommen, behalten daneben den Anteil auf den vollen Nominalwert der alten Aktien, auf Grund deren sie das Bezugrecht ausüben haben.

Bei dem einen wie bei dem anderen Falle nehmen sie mit dem ihnen zustehenden Anteil hierauf an einem Anteile an den sonstigen Ertragsgewinnen der neuen Gesellschaft nach Maßgabe des Statuts denselben im Wege der Besteigung teil.

Die Anmeldungen und

in Berlin bei dem Berliner Bank-Institut Joseph Goldschmidt & Co.

Dresden bei Bantheuse Gebr. Arnhold,

Chemnitz bei Dresdner Bankverein,

Leipzig bei Dresdner Bankverein

zu bewirken.

Bis zum Schluß des Zeitraumes werden auch die Obligationen I und II unter den besonst gegebenen Bedingungen bei den obigen Stellen noch entgegengenommen.

Das Komitee für die Reorganisation der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke

(vorm. O. L. Kummer & Co.)

Aus Anlaß der am 27. dieses Monats mittags 12 Uhr stattfindenden militärischen Paroleausgabe wird hiermit für diesen Tag folgendes angeordnet:

1. Von vormittags 12 Uhr an bis nach Beendigung der Paroleausgabe — etwa nachmittags 12 Uhr — wird der Theaterplatz für den gesamten Jahr- und Reitverkehr mit Ausnahme des Straßenbahnbetriebes gesperrt.

Die Straßenbahnwagen haben während dieser Zeit über den genannten Platz im Schritte zu fahren, auch dürfen von den Wagenführern Glocken- oder Pfeifensignale nicht gegeben werden.

Zugänger dürfen nur hinter den aufgestellten militärischen Absperrungsstellen verkehren.

2. Von mittags 12 Uhr an bis nach Beendigung des Salutschießens vor dem Königlichen Finanzministerium wird die verlängerte Wiesenthorstraße nur allen Beschräcker.

3. Den Weisungen der aufgestellten Generalmeierei- und Militärpolizei in ohne Weiteres Folge zu leisten.

4. Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach § 180 der Verkehrsordnung für die Stadt Dresden vom 1. Dezember 1897 gehandelt werden.

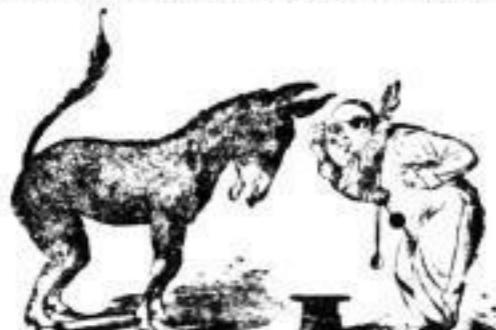
Dresden, am 21. Januar 1903.

Mönigliche Polizeidirektion,

Abteilung E.

Hohlfeld. Oberleitermeister.

Cotillon-
Carneval-Artikel
Masken-Costüme



Cotillon-Preisbuch, Costüm-Preisbuch

frei!

E. Neumann & Co., Dresden-N.
Telephone Amt II. 2071.

Kaiserstrasse 5.

Theater- und Maskengarderobe
1. Ranges

„Thespis“.

zur Bodo Quosdorff, früher Math. Klemich,
Dresden-N., Moritzstrasse 16, 2., im Hause d. Vorwerks
empfängt sich am Abend und Sonntag von historischen
Kostüm-Plakette, Zuber, sowie Theatertümern in einfachster
bis hochelokentester Ausführung zu billigen Preisen.

Telephone Amt I. 3631.

Nieder zur Abend, Freitags nach 10 Uhr und freitags
Sulzsteuer Bedienung. Exquisite Anteile Rabinett.

Lehrweiser Versand nach auswärts prompt.

Der eine diesjährige arische
Transport Ungarischer und
Siebenbürger Reits-
und Wagenpferde
ist eingetroffen und stehen die
unter Garantie zu mögl. billigen
Preisen zum Verkauf.

Oskar Becker,
Bautznerstrasse 21.

Tel. Amt II. 1166

Bin mit meinem zweiten diesjährigen großen Transport
der besten

dänischen Arbeits-,
sowie
Holsteiner und Seeländer Wagenpferde

eingetroffen, worunter mehrere Paare und schöne Einzähner
sind, und stehen von Montag den 26. Januar zu möglichst
billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin.

Dresden-Neust., Giechstrasse 30. Tel. II. 2197.

Champagner Meunier & Co.

Exquisite Qualität
Garantie für
echten Sekt.

Châtel St. Germain
In Deutschland auf Flaschen gefüllt
Hochheim 2 M.

Rotschimmel,

Menthols-
Ratarrhastillen

Bei Ratarrhinalischen Zuständen
des Nervens, Schleppes und der
Brüder, Hütten, Heiterkeit,
Belebung, vorzüglich bewährt
Glas 1 Rm.

Königl. Hofapotheke,
Dresden.

Promoter Verkauf nach auswärts
Höft: Senecaeritali 0.3. Men-
thol: 0.06. Goldschweif: 0.6.
Pudiken: 3.0 auf 60 Pfennigen.

Leitpindel-Vanf,
1 m zwischen Spulen, wie neu,
ist ganz billig zu verkaufen.
Wettinerstr. 49, vt. I.

Silberbraut-

Kränze von echt matt Silber-
papier, Stück 2, 3, 4 u. 6 M.

bei Hesse, Scheidlin, 12, pt.

Harmoniens,

eine gründliche Auswahl der be-
treuhnten Fabrikate, alle Preis-
lagen, billigst zu verkaufen und zu
verleihen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13, dort.

Pianino

aus berühmten Hofpianof. Klavi.
neu, wunderbar. Ton, u. klärt.
Garantie geg. Klasse 5.450 M. verl.
G. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

Heirat! Achtor, Herren, wenn

werd' Damen mit groß Vermög.
nachgew. Send' Sie vertrauen.
Ahr. Fortuna, Berlin-S.W. 19.

Frack- und Gehrock-

Verleih-Magazin
von C. Tauer Nachf.,
Margarethenstr. 7, I.

Spezialist für
Perrücken,
Toupet, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Kürsler,
Sophienstr. 3, Stadt-Cafe.

Unterrichts-
Ankündigungen.



Rackow, Altmarkt 15,
Schön-Schnellschrift,
Buchdruck, Kupferdruck, Medaillen,
Stenograf., Maschinenschreiben, u.
Auskunft und Prospekte frei

Kaufmännische Ausbildung,
▲ ▲ in 3 Monaten, ▲ ▲
Vergleiche Sie Immobilienrechts-
eines Deutschen Kantonalvereins.
● Otto Siede-Danzig ●

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder
Abend-Stunden in nachfolgenden
beliebig einzeln auswählbaren

Kädem.

Vorlesung, Rechnen,

Korrepondenz, Wissens-
kunde, Schreibkunst, Deutsch,

Italienisch, Französisch, Englisch,

Mathematik, Geometrie, Physik,

Chemie, Biologie, Botanik, Zoologie,

Geographie, Geschichte, Politik,

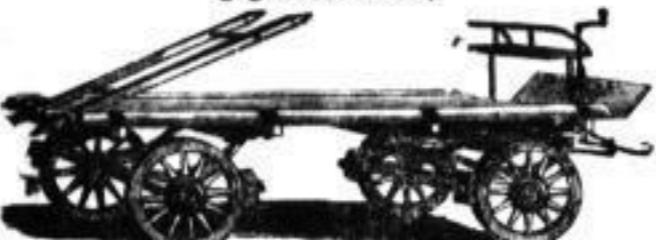
Philosophie, Logik, Psychologie,

Ästhetik, Ästhetik, Ästhetik,

Dresdner Geschäfts-, Lurgus- und Straßenbahn-Wagenfabrik

Carl Stoll,

Dresden-N., Leipziger Strasse 56b,
gegründet 1872.



Geschäfts-, Transport- und Reklamewagen
in bekannt erstklassiger Ausführung.

HEIDSIECK & C°

Gegründet 1785

(Walbaum, Luling, Goulden & C°, Succrs)
Reims
Hoflieferanten

S. M. des Königs von Preussen, Deutschen Kaisers,
S. M. des Kaisers von Russland,
S. M. des Kaisers von Oesterreich, Königs von Ungarn

MONOPOLE
MONOPOLE SEC

Zu beziehen durch alle Weinhandlungen

Echt Benedack-Likör



Herrlich! gebrauchte Möbel



C. G. Klepperbein,

Dresden.
Frauenstr. 9, gear. 1707,
empfiehlt seine altbewährten, ex-
probten Hausmittel bei

Rheumatismus u.
Gicht:

Echtes Paracetamol
aus der hohen Tat, Ungarn,
Glashütte zu 90 u. 225 Pf.

bei Husten und Heiserkeit:
Schwarz Johannisbeerjeli,
Glashütte zu 50 u. 100 Pf.

Seinen Bienenhonig,
Büchsen zu 70, 120 u. 225 Pf.

bei Magenbeschwerden und
Blutarmut:

Echten Wascholberatit,
wie früher 190er Jahre,
Büchsen zu 60 und 120 Pf.

Bromptol Verband nach auswärts.

Allgemeine Fabrikanten:
Deutsche Benedack-Liqueur-
Fabrik Friedrich & Co.,
Waldenburg, Bayr.,
Vertreter: F. Meder,
Dresden-N., Kästnerstr.
No. 15. Fernspr. Amt II. 214.

Verstopfung

wird ohne Arznei, ohne

Einnehmen sofort dauernd
beseitigt durch den Gebrauch

des Schweifars Glace-

rin-Eis-Apparats.

Sehr schnell geöffnet.

Werktlich verstopft.

Ein Wohlthat für alle

an Verstopfung Leidenden.

Preis 3 M. netto.

Coquett. Laboratorium

Rud. Höfler,

Berlin-Karlshorst 32.

Phonographen

Grammophone
erstklassige
Fabrikate, billigst,
auch Ratenzahlung.

liefern Pianohaus
Stolzenberg, Dresden

Joh. Georgen-Allee 13.

Masken-Anzüge,

Säumerin, Tirolerin, Babu, zu

verleihen Bernstorffstr. 6, 3. Et.

M. Marmeladen,

Früchtebeeren, Gelbebeeren, feinste

Komposit, u. Fruchtäpfle, Gol-

lunderkost zu Suppen, Wacholder-

oelz zum Auflegen,

empl. Carl Werner Nachf.,

Fruchtfiederel, Heimbahnstraße 9.



eigenes Fabrikat.
in verschiedenen Ausführungen
für Zimmer und Straße.



Universalfähre,
verstellbare Fußstühle.
Große Auswahl, billige Preise.

Rich. Maune,

Moritzstr. 16, part. u. 1. Et.

Braut-Müssteuer

1 Webzimmers, echt Russ. dumf, hell,
1 Schloszimmer, hell, lackiert,
versiegelt gearbeitet, keine Magazin-
ware, bel. Umstände selber billig
zu verkaufen.

Albert Ressel,
Fingermesser,
Am See No. 46.



Man vorsichtige

Spielkarten,
Durchdr. 6 bis 8.75,
Stück von 50 Pf. an,
empfiehlt

J. G. Gärtner,
Inhaber: Oskar Rüger,
Br. Brüderstraße 2.

Wilsdrufferstr. 29

Bureau Ingen.
Fr. Weidl.

Dresden-Berlin.

Qualitäts feststet.

Patent

Bureau Ingen.
Fr. Weidl.

Dresden-Berlin.

Qualitäts feststet.

Besorgung

von Patent-, Gebrauchsmodel-
und Schutzmarkenanträgen.

Entwicklung von Patenten in
allen Staaten der Welt zu be-
hobens möglichen Breiten.

Ausarbeitung von Erfindungs-
ideen, Rat in allen Patent- und
Schutzmarken.

Bitte Referenz.

Villigste und beste Besugs-

quelle.

Spielkarten,

per Duhend 6.50, 7, 8 und 9 M.,

empfiehlt

Paul Roeder Nachf.

Inh. Arthur Böhmig,

Breitestr. 6, zunächst d. Gesfr.

Tel. 1002 Amt I. Nr. 1502.

Pianino.

gebraucht, neu, elegant,
altdeutscher Stil, mit Verlust
in verlaufen Heimbahnstr. 21.

Teilzahlung!

Pianinos

gegen bequeme
Monatsraten
empfiehlt
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Erfinder

wenden sich
an den
gepr. Ing.

Hülsmann
Waisenhausstr. 32. Tel. 662.

Patent-

gründet im gleichen Jahr
Geburtsort. Altersamt
in den Staaten
zu Patenten.

Rud. Schmidt, Dresden

Johanns-Str. 22, L

am gleichen Platz.

Brillen, Klemmer

mit pp. Gläsern. Seile werden
fortwährend angepasst.

Opengläser, Thermometer

in großer Auswahl.

Reisszeuge.

Besonders vorteilhaft

Pianinos

mietweise
bei deren Ankauf die
gezahlten

Mietbeträge

in Abrechnung

gebracht werden.

H. Wolfframm,
Victoriatheater.

Pianino.

Schiedmayer, Stuttgart, Kaiserl.

Königl. Poststr. wenig gebraucht.

„a unter Neupreis zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Pianino.

Schiedmayer, Stuttgart, Kaiserl.

Königl. Poststr. wenig gebraucht.

„a unter Neupreis zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Pianino.

Schiedmayer, Stuttgart, Kaiserl.

Königl. Poststr. wenig gebraucht.

„a unter Neupreis zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Pianino.

Schiedmayer, Stuttgart, Kaiserl.

Königl. Poststr. wenig gebraucht.

„a unter Neupreis zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Pianino.

Schiedmayer, Stuttgart, Kaiserl.

Königl. Poststr. wenig gebraucht.

„a unter Neupreis zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Pianino.

Schiedmayer, Stuttgart, Kaiserl.

Königl. Poststr. wenig gebraucht.

„a unter Neupreis zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Pianino.

Schiedmayer, Stuttgart, Kaiserl.

Königl. Poststr. wenig gebraucht.

„a unter Neupreis zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Pianino.

Schiedmayer, Stuttgart, Kaiserl.

Königl. Poststr. wenig gebraucht.

„a unter Neupreis zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Pianino.

Schiedmayer, Stuttgart, Kaiserl.

Königl. Poststr. wenig gebraucht.

„a unter Neupreis zu verkaufen.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, den 7. Februar, abends 7 Uhr, Museshaus;

III. Beethoven-Abend:

Frederic Lamond (Klavier).

Programm: 32 Variationen C-moll; Sonate C-dur, op. 2; Nr. 3; Sonate E-moll, op. 10; Polonaise C-dur, op. 89; Sonate D-moll, op. 31 Nr. 2; Andante Favore; Sonate (Waldstein) C-dur, op. 53.

Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Lager F. Ries
(Kaufhaus).

Karten 4,- 2½,- 1½ Mk bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, den 17. Februar abends 7 Uhr, Gewerbehaus;

V. (letztes) Philharmonisches Konzert

Solisten: Ernst Kraus, Königl. Preuss. Kammer-Sänger,

Jolanda Méró (Klavier).

Orchester: Gewerbehauskapelle.
(Direktion: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.)
Begleitung: Karl Pretsch.

Sitzplätze 4,- 3,- 2,- 1,- Mk bei F. Ries (Kaufhaus);
Stehplätze 4,- 3,- 2,- 1,- Mk bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Freitag, d. 20. Febr. abends 7 Uhr, Vereinshaus,

II. (letzter) Lieder-Abend:

Dr. Ludwig Wüllner.

Karten 4,- 3,- 2,- 1,- Mk bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, den 7. März, abends 7 Uhr, Gewerbehaus;

II. (letztes) Konzert (mit Orchester)

Kubelik.

Karten 4,- 3,- 2,- 1,- Mk bei F. Ries (Kaufhaus);
von 9-1, 3-6 Uhr — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Victoria-Salon.

Der originelle Komiker
Mörbitz
und die grossen Attraktionen.

Endg. 47 Uhr. Anfang 1,8 Uhr. Carl Thieme.
Im Tunnel von 7 Uhr mit „Piccolo Vesuvio“.

Philharmonie, Palast-Restaurant.

Grosses Extra-Konzert

unter Mitwirkung des

Opernsängers Komáromy.

Beginn 1 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintritt frei. Karte: 20 u. 30 Pf. Loge 50 Pf.
Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Morgen großes patriotisches Konzert.

Sonntag den 1. Februar letzter Tag!

Zirkus Bauer.

Garantierte Wärme 15 Grad

Montag den 26. Januar abends 8 Uhr

Parforce-Vorstellung.

Eintritt nur zäfflungen Rüntler und Rüntleinchen.
Sternengucker Ad. Willmar auszeichnete russische
Schutfreiterin. Der Zuschauer Bauer mit neuen

Gitterverkleidung im Habanahaus Wolf, Zeile 4.

Dienstag den 27. Januar abends 8 Uhr auf Anlass
des Geburtstages Er. Maj. des Deutschen Kaisers u.

Grosse Fest-Vorstellung.

Ballsäle Saxonia, Alte-

Billigste Tanzgelegenheit Dresdens.

Heute Montag öffentlicher Ball.

Central-Theater.

Truppe Klein,

die besten Abfahrer der Welt.

Neu! Poschkoff, Neu!

raffische Tanztruppe

Seiden Sonnabend, Sonntag und Mittwoch nachmittags 1,21 Uhr halbe Preise;

„Christrosen“ oder „Die Wanderung zum Schneekönig“. Weihnachtsmärchen von 8. 21. Weihnachten.

Das grosse Januar-Programm

mit seinen Attraktionen:

She, Darstellung der 4 Elemente,

großes Sensations-Schauspiel.

Neu! Dinos-Truppe, Neu!

Astroaten in Balltanzette.

„Christrosen“ oder „Die Wanderung zum Schneekönig“. Weihnachtsmärchen von 8. 21. Weihnachten.

König Albert-Passage,

Wildensteinerstraße — Gr. Brückengasse.

Hotel und Wiener Café.

Konzert täglich von 4-11 Uhr.

Eintritt frei.

„Senesca“ aus Bukarest.

Stadtwaldschlösschen.

Täglich

Gesangs- u. Instrumental-Konzert

des Wiener Damen-Orchesters, Dir. J. Bach.

Anfang 5 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Hochachtungsvoll Max Tögel.

Nach dem grosse Militär-Ballmusik.

Hochachtungsvoll Max Tögel.

NB Montag den 23. Februar grosser öffentlicher

Maskenball mit großen Ueberraschungen.

Waldschlösschen

Heute Montag

Gr. patriotisches Konzert

des gesamten Elbers-Orchesters,

Direction: Herr Kapellmeister R. Elters.

Anfang 1,28 Uhr.

Eintritt 50 Pf. im Vorverkauf am Büfett 40 Pf.

Nach dem grosse Militär-Ballmusik.

Hochachtungsvoll Max Tögel.

NB Montag den 23. Februar grosser öffentlicher

Maskenball mit großen Ueberraschungen.

Waldschlösschen-Terrasse.

Nur heute Montag

findet ausnahmsweise

kein Familien-Abend

statt.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Linckesches Bad.

Heute Montag

Grosse Militär-Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll R. Naumann.

Dresdner Kristallpalast.

Heute Montag von 1,2-10 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr großer, feierlich ausgestatteter

Maskenball-Polonoise

Ausstattung für jedes Paar kostenfrei.

Hochachtungsvoll J. B. Ernst Tettenborn.

Eisbahn

Sportplatz König Albertstr.

Hente grosses Militär-Konzert

von 1,2-1,6 und von 7-10 Uhr.

Beamtenschule.

Staatl. gen. 3. L. 1898. Zähler. Ausfus.

Lehr- und Erziehungsanstalt von Director Leubner.

Einjähriger-Kursus.

Fortbildungsschule — Knaben- und Töchterschule.

20 Lehrkräfte. ca. 500 Schüler.

Dresden, Rosenstr. 28/30.

Wegen Wochenaufehe Mittwoch den 28. Januar 1903

Grosse Inventar-Auktion

im Gasthof zu Herzogswalde.

Es gelangen ein großer 18 Lampen-Brombeleuchter.

drei farbige Wandbeleuchter, 1 großer Kreisellion, 1 Billard mit

Stuhlen, 3 Blitzenlampen, Bettstellen, Federbetten, 8 große Tafeln,

5 große Gartenloternen und sämtliches Schank-Inventar, Tische

und Stühle u. a. m. gegen Preisgebot öffentlich zur Versteigerung.

Verantwortl. Redakteur: Hermann Seubert in Dresden. — Verleger un-

der Druckerei Siegl & Reichards in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Bergkeller.

Heute Montag

Grosse Militär-Ballmusik.

Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll E. Dressler.

Waldschlösschen-Terrasse.

Morgen Dienstag den 27. Januar
zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät Kaiser

Wilhelm II.

feiner öffentlicher Ball.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt frei. Tanzverein.

Neueste Tänze. Schneidigste Ballmusik.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.